

# Seminarort

- ◆ Hotel zur Post Rohrdorf  
Dorfplatz 14  
83101 Rohrdorf  
E-Mail: hotel@post-rohrdorf.de  
Tel.: (08032) 18 30

# Anmeldung und Informationen

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 25.09.2014. Über Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung.
- ◆ **Anmeldung und Rückfragen bitte an:**  
Claudia Opperer  
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Rosenheim  
Fachzentrum Diversifizierung und Strukturentwicklung  
Prinzregentenstr. 39  
83022 Rosenheim  
Tel.: (08031) 30 04-0, Fax: 30 04-599  
E-Mail: poststelle@aelf-ro.bayern.de

# Informationen

- ◆ Agrarsoziale Gesellschaft e.V.  
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen  
Tel.: (0551) 4 97 09-0, Fax 4 97 09-16  
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09-35)  
E-mail: info@asg-goe.de
- Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Website: [www.asg-goe.de](http://www.asg-goe.de)

# Kosten und Seminargebühr

Die Kosten für Mittagessen, Kaffee und Tee bei der Veranstaltung werden **für ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen** (ehrenamtliche Bürgermeister, Ortsvertreter, Akteure aus Vereinen und Verbänden usw.) vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert. **Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen** im öffentlichen Dienst oder von Verbänden oder Institutionen zahlen diese Kosten selbst zuzüglich zur Seminargebühr.

Die Seminargebühr ist mit der Anmeldung fällig.

	Ehrenamtliche	Hauptamtliche
Seminargebühr	30,00 €	30,00 €
Verpflegung	übernimmt Veranstalter	24,50 €

Den Kostenbeitrag bitten wir vorab auf das Konto **Agrarsoziale Gesellschaft e.V.**, IBAN: DE 57 2605 0001 0001 087 006, BIC: NOLADE21GOE, Sparkasse Göttingen (**Stichwort „ASG-Seminar Rohrdorf“**) einzuzahlen. Bei kurzfristiger Einzahlung bitten wir am Seminarort um Vorlage des Überweisungsbelegs. Eine Bescheinigung über die Teilnahme sowie über den Seminarbeitrag kann vor Ort ausgegeben werden. Die Erstattung der Seminargebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Seminarbeginn möglich!

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen.

Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden.

Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Titelbild: © Ingo Bartussek - Fotolia.com

# ASG Agrarsoziale Gesellschaft e.V.



## Einladung

### Betriebszweig

## „Service-Wohnen“ für Senioren auf dem Bauernhof

### Donnerstag, 9. Oktober 2014

### Hotel zur Post 83101 Rohrdorf

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

In Kooperation mit:

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Amt für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten  
Rosenheim

## „Service-Wohnen“ für Senioren auf dem Bauernhof

Wir möchten bei unserem Seminar über Wohnformen, Dienstleistungen und Betreuungsangebote für Senioren in ländlichen Räumen informieren und Möglichkeiten der Unterbringung und Betreuung auf landwirtschaftlichen Betrieben thematisieren. Hierbei gilt es, sowohl den notwendigen Ressourcenbedarf (z. B. Raum, Ausstattung, Kapitalbedarf) als auch den Bedarf an qualifizierten hauswirtschaftlichen, pflegerischen und Betreuungs-Dienstleistungen abzuschätzen und zu überlegen, wie (und durch wen) diese Ansprüche und Bedürfnisse erfüllt werden können. Auch stellt sich die Frage, welche rechtlichen Vorgaben in diesem Zusammenhang beachtet werden müssen und welche wirtschaftlichen Eckdaten sich erkennen lassen. Darüber hinaus sollen Ideen und Praxisbeispiele vorgestellt und eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung geboten werden.

Wir wenden uns mit der Veranstaltung an Bäuerinnen und Landwirte, Vertreter von Kommunen und Landratsämtern, Wohlfahrtsverbände, Fachkräfte und Dienstleister der Hauswirtschaft und Pflege, Beratungskräfte der ÄELF sowie weitere Kooperationspartner und hoffen auf eine rege Beteiligung.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, August 2014

Für die Veranstalter

**Michael Busch**  
**Agrarsoziale Gesellschaft e.V.**



**Donnerstag, 9. Oktober 2014**

### Begrüßung

**Claudia Opperer**

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Rosenheim

**Michael Busch**

Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

9:00

### Wohnbedürfnisse und mögliche Wohnformen für ältere Menschen im ländlichen Raum

**Annegret Schefold**

Dipl.-Soziologin, Koordinationsstelle Wohnen im Alter,  
Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung  
(AfA) München

### Betreutes Wohnen und ambulante Pflege auf dem Bauernhof

Vorstellung des Woldangerhofs \* Wohnformen Chancen, Vorteile und Nachteile verschiedener Modelle \* Voraussetzungen (Lage des Betriebes, Räumlichkeiten, Ausstattung) \* Familiäre Voraussetzungen \* Notwendige Qualifikation(en) \* Vergütung, Kosten

10:55

**Petra Schindele**

Woldanger Hof, Haldenwang

### Ambulante Dienste: Kooperationspartner für Servicewohnen auf Bauernhöfen:

**Maria Neumair**, Hauswirtschaftlicher Fachservice  
Erding, Oberding (angefragt)

13:15

**Gabriele Prankl**, Sozialwerk Rohrdorf, Gemeinde  
Rohrdorf

### Unterbringung pflegebedürftiger Senioren auf landwirtschaftlichen Betrieben – worauf muss man achten?

Aus- und Umbau vorhandener Gebäude – was ist notwendig, kostenbewusster Ausbau, Einhaltung von Vorschriften, Baurecht, insbesondere auch bei landwirtschaftlichen Betrieben im Außenbereich, Heimgesetz, „Heimstatus“ usw. \* Finanzierung, Förderungsmöglichkeiten

14:50

**Peter Neuner**, ehem. Heimleiter, Dozent und  
Unternehmensberater

**Abschluss gegen 17:30 Uhr**